

# Sind Schwarz und Weiss Farben?

*Was bedeuten Farben – abseits von ihren physikalischen Eigenschaften – aus der Sicht dessen, der sie mischt? Und welche Wirkung üben sie auf den Betrachter aus?*

→ von Bera Hofer

**S**chwarz und Weiss sind eigentlich keine Farben. Zwar werden sie in der wissenschaftlichen Terminologie unbunte Farben genannt, dies aber nur zum Zwecke der Abgrenzung, als Gegenpol zu den wirklichen, also bunten Farben. Weshalb eigentlich? Woher kommt diese Idee? Und worauf stützt sie sich?

Schwarz und Weiss finden sich, zugegebenermassen, nicht im Spektrum des Regenbogens, der Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett umfasst. Aber da sind sie nicht die Einzigen. Was ist mit allen Schattierungen von Braun? Oder Beige? Mit müdem Senfgelb? Und findet man im Spektrum das milde Grün einer Olive oder das leuchtende Rosa der Pfaffenhütchenbeere? Nein.

**Schwarz und Weiss seien, im Gegensatz zu den anderen Farben, unveränderlich** – lautet ein weiteres Argument. Es gibt Karminrot, Rubinrot, Ziegelrot, Weinrot, Blutrot, Rostrot, Indischrot, Purpurrot. Aber Schwarz ist Schwarz. Schwarz kann nur schwarz sein. Ist das wirklich so?

Nein, eben gerade nicht. Bei Schwarz sind die Abtönungen viel subtiler, aber nicht weniger effektiv. Es gibt das Schwarz verbrannten Holzes, dort wo die Holzstruktur intakt geblieben ist: Es hat einen leichten, hellen, ja weissen Schimmer. Es gibt das Schwarz desselben verbrannten Holzes in Form von Russ, ohne jegliche erhaltene Struktur, in feinste Partikel aufgelöst: Dieses Schwarz ist so tief-schwarz, dass es alles Licht schluckt, schwärzer geht es nicht.

Ähnlich verhält es sich mit dem Weiss. Man denke nur an das Weiss des Schnees an einem

sonnigen Winternachmittag, das je nach Lichteinfall grellweiss, gelblich, gräulich, und dort, wo der Schatten hinfällt, blau erscheint. Oder an den verblüffenden Effekt von in verschiedenem Weiss gestrichenen Wänden. Hier stahlkalt, dort schmutzig, hier hell und warm, dort klamm und abweisend. Und dennoch: Weiss. Nun werden Sie vielleicht einwenden, dass hier mehr von der Oberflächenstruktur die Rede ist und weniger von der Farbe an sich. Das ist natürlich nicht falsch. Nur: Das eine lässt sich nicht vom anderen trennen. Die Beschaffenheit, das Material ist Teil der Farbe, und ihre Wahrnehmung hängt davon ab. Ein Strich mit demselben Farbstift auf strukturiertes oder aber auf glanzglattes Papier ergibt eine andere Wahrnehmung der Farbe. Dies gilt unterschiedslos für alle Farben und ebenso für Schwarz und Weiss.

**Es gibt jedoch einen wesentlichen Unterschied.** Schwarz und Weiss sind die einzigen Farben, die sich zu anderen Farben mischen lassen, ohne deren Grundcharakter zu verändern. Gelb, mit ein wenig Grün, auch nur mit einer Winzigkeit Grün gemischt, ist danach ein anderes Gelb. Hingegen Gelb, mit wenig

oder viel Weiss gemischt, bleibt seiner Art von Gelb treu und wird einfach milchiger.

Nur wenig anders ist es mit Schwarz. Schwarz, in eine Farbe gemischt, verändert diese zwar stärker als Weiss, allerdings bei allen Farben in identischer Art und in relativ dezenter Weise, nicht vergleichbar mit der frappanten Veränderung, die beispielsweise Rot bei Gelb oder Blau bei Rot bewirken würden.

Was passiert dagegen mit Schwarz oder Weiss, wenn man andere Farben beimischt? Weiss nimmt ohne Widerstand die Tönung der jeweiligen Farbe an, gibt sich selbst auf und wird so zu der beigemischten Farbe in milchiger Form. Bei Schwarz ist es umgekehrt: Es braucht enorme Mengen einer anderen Farbe, um Schwarz nicht mehr schwarz erscheinen zu lassen.

**Was aber kommt dabei heraus, wenn man Schwarz und Weiss mischt?** Grau. Ein Grau ohne Eigenschaften. Das Grau, das den schlechten Ruf des Grau begründet hat.

Und zuletzt: Was kommt dabei heraus, wenn man alle erdenklichen Farben aufs Geratewohl zusammenmischt? Grau. Ein unergründliches, fettes Grau. Ganz anders als das vorher erwähnte zwar, aber deshalb nicht weniger grau. Es ist, als ob die Eigenschaften aller bunten Farben in Schwarz und Weiss schon angelegt wären. Oder als ob alle Eigenschaften der bunten Farben in der Essenz nicht mehr hergeben würden als diejenigen von Schwarz und Weiss. Sind Schwarz und Weiss nun Farben oder nicht? Ja, schon. Aber ganz besondere. ●

**Bera Hofer** ist in Bern geboren und verbringt das Leben mit Zeichnen und Schreiben. [www.zeichenbuero.ch](http://www.zeichenbuero.ch)

*Es gibt die Schwärze der Nacht, die, obwohl lichtlos, von der Wärme geahnter Farben durchdrungen ist.*